

Inuyasha wird Vater und Erfüllung einer Prophezeiung?

Von FletchAlice

Kapitel 3: Neumondnacht und frei wie der Wind!

Hoffe euch gefällt auch dieses Kapitel wieder. Mehr hab ich diesmal nicht zum sagen, also viel Spaß ;D

Zurück im Dorf machte sich Kagome sofort auf den Weg zu ihrer Hütte, jedoch wollte sie nicht gleich hinein. Ihr Gesicht war noch leicht gerötet von den Tränen und sie musste sich erstmal im inneren sammeln. Sie wusste noch immer nicht wie sie es Inuyasha erzählen sollte. Was sie auf jeden fall nicht erzählte waren die Komplikationen, das hebt sie sich am Besten für einen anderen Tag auf. Sie lehnte sich gegen die Mauer der Hütte und während sie versuchte genug Mut zu fassen beobachtete sie Sango. Ihre Freundin begrüßte gerade ihren Mann. Die beiden küssten sich leidenschaftlich und nahmen sich liebevoll in den Arm. Miroku strich ihr über das Haar und der Blick in seinem Gesicht drückte nur eins aus: Ich liebe dich mehr als mein eigenes Leben. Wie einfach es für die Beiden wäre, wenn Sango plötzlich schwanger wär. Sowas von einfach. Kagome seufzte laut auf. Sango blickte noch einmal verständnisvoll zu ihrer Freundin diese ihr daraufhin mit einem Nicken anzeigte dass sie ruhig gehen könne. Hand in Hand machte sie sich dann auf den Weg in ihre eigene Hütte.

Zurück blieb eine noch immer Mutlose Kagome. Sie stieß sich von der Mauer ab und dachte sich 'Jetzt oder Nie!'

Drinnen angekommen sah sie einen schwarzhaarigen, menschlichen Inuyasha. Er sah dann immer so normal aus. Langsam bewegte sie sich zu ihm hin. "Inuyasha, wir müssen mal miteinander reden."

Inuyasha sah das Gesicht seiner Liebsten und ihm war sofort klar dass es um etwas Wichtiges gehen muss. Sie versuchte seinen Blicken auszuweichen und biss sich fast die Lippen blutig. Als sie endlich nah genug bei ihm war da fasste er ihre Hand und zog sie auf seinen Schoß. "Was kann ich denn für dich tun?" Er setzte sein bezauberndstes Grinsen auf und ließ es zu dass sie sich wieder von ihm löste. Ein bisschen unsicher kniete sie sich vor ihm hin und versuchte mehrmals einen Satz anzufangen. Des öfteren ging ihr Mund auf und ohne etwas zu sagen wieder zu. Allmählich machte er sich doch Sorgen. Was konnte Kagome nur dazu bringen so zu reagieren. Bisher konnten sie sich ja auch immer alles sagen, egal ob dabei Gefühle verletzt wurden. Wartend auf die Neuigkeit malte er sich mehrere Geschichten aus. In der einen ging's ums Beziehungsaus, in der nächsten darum dass sie diese Ära für immer verlassen will. Verdamm! Er musste jetzt endlich erfahren um was es ging. "Bitte Kagome, egal um

was es geht, es gibt nichts schlimmeres als dieses gewarte. Kannst du nicht endlich mir sagen was dir am Herzen liegt."

Kagome blickte endlich zu Inuyasha hoch. Sie nahm denn ganzen Mut, den sie bis jetzt gesammelt hatte, zusammen und machte endlich den Mund auf. "Ich bin schwanger! ... Du wirst Vater!" Man sah sofort wie Inuyasha blass wurde. Er war wie in einem Schockzustand, seine Augen weit aufgerissen. Es dauerte einen Moment bis er erneut etwas sagen konnte. "Bist du sicher das du schwanger bist?" Gerade als sie ihm dass mit dem Schwangerschaftstest erklären wollte und wie sicher die sind, da fiel er ihr mit etwas sehr dämlichen ins Wort. "Bist du sicher dass ich der Vater bin?"

Genau in dem Moment als Inuyasha es gesagt hatte wollte er es auch schon wieder zurücknehmen. Er war einfach nur geschockt gewesen, denn damit hatte er einfach nicht gerechnet. "So meint ich das..." Zu mehr kam er nicht. Kagome stürmte hinaus. Davor konnte er zudem noch ihre Tränen sehen. Gedanklich verfluchte er sich gerade und rannte ihr hinterher. Zu seinem Glück stand sie noch vor der Hütte, zu seinem Pech wollte sie aber nicht mehr mit ihm sprechen. Als er sie anfasste da schlug sie auf ihn ein und hinterließ, überraschenderweise, tiefe Kratzer, welche, als Mensch, sehr schmerzhaft waren. Woher hatte sie nur so schlagartig solche Krallen herbekommen. "Kagome, bitte." Sie knurrte ihn regelrecht an und gleich darauf war sie weg. Zwar versuchte er anfangs noch mit ihr mitzuhalten, jedoch war ihre Geschwindigkeit plötzlich mit der seiner dämonischen Hälfte gleichzusetzen. Ob es ihm passte oder nicht, er musste wohl bis zum Morgengrauen warten und vielleicht hatte sie sich dann ein wenig abregiert. Heute hatte er eindeutig Mist gebaut und er musste alles daran setzen es wieder in Ordnung zu bringen. Ungeduldig und sich immer noch selbst verfluchend begab er sich auf den Weg zu seinen Freunden um diese um Rat zu fragen. Er hoffte nur dass er dadurch nicht erneut etwas Falsches tat, in dem er ihnen von der Schwangerschaft erzählte.

Kagome konnte es einfach nicht fassen. Diese dreiste Aussage: "Bist du sicher das ich der Vater bin?" 'Nein!', dachte sie sich sarkastisch, 'Ich kann mir doch nicht sicher sein, denn ich renne ja rum und schlafe mit allem was einen Puls hat.' Stinkwütend, über diese ganze Situation, bekam sie nicht einmal mit wie schnell sie lief. Erstmals nicht. Denn als sie irgendwann dann ein wenig ruhiger wurde, da fiel ihr dann schon etwas auf. Sie war in der Nähe eines sehr schönen Wasserfalles, er konnte gar nicht mehr weit sein. Naja von ihrem derzeitigen Standpunkt aus, denn vom Dorf aus war es ein sehr langer Spaziergang. Sofort kamen ihre Sorgen um das Baby und ihre Veränderungen wieder. Doch bevor sie sich zu sehr verrückt machte deswegen entschied sie sich anders. Sie entschied sich gegen die Sorgen, wenigstens in diesem Moment, und für den Spaß welche diese Veränderungen mit sich brachte. Deswegen zog sie sich die Schuhe aus um dasselbe Gefühl wie Inuyasha zu erleben, rannte dann einfach los und versuchte es jetzt auszukosten. Diesmal bekam sie den Wind in ihrem Haar mit und wie diese dadurch aus dem Gesicht gestrichen wurden. Die einzelnen Regentropfen die ihr wie Tränen die Wange entlang rannen. Die Blätter und Äste die sie streiften, aber dennoch nie verletzten. Das weiche Gras unter ihren Füßen, welches sie nur mit ihren Zehenspitzen berühren musste um weiter zu kommen. Sie hatte endlich einen kleinen Eindruck von Inuyashas dämonischer Seite und es war das aufregendste was sie je erlebt hatte. Plötzlich blieb sie stehen, denn sie bemerkte dass sie da war. Vor ihr ging ein tosender Wasserfall steil bergab. Die Luft war so rein und getränkt mit Blumenduft und es war gleichzeitig laut und trotzdem sehr ruhig. Trotz Neumondnacht war hier alles hell erleuchtet, durch Unmengen an

Glühwürmchen. Überwältigt von diesem Ort setzte sie sich an den Rand, neben den genau dort beginnenden Wasserfall, und genoss einfach die Aussicht. Sie wusste genau, sobald sich die ersten Strahlen der Sonne dem Himmel entgegen strecken würde, würde Inuyasha nach ihr Suchen. Deshalb kostete sie noch jede einzelne Minute aus, denn der Morgen kam schneller als man glaubte.

Am Liebsten wär er ihr ja in der Nacht gleich mit Kirara gefolgt, jedoch hielten ihm seine Freunde auf. Er solle ihr ein wenig Ruhe gönnen und auf den Morgen warten, denn genau das würde sie erwarten. Jetzt ist der Morgen angebrochen und er lief wie ein gehetztes Pferd durch die Gegend um sie zu finden. "Verdammt!" Das Dumme war nur, dass er ihre Spur fast gar nicht wahrnehmen konnte. Irgendwas war daran komisch, so als ob sie durch einen Schleier abgedeckt wurde. Ein Schritt in die falsche Richtung und schon hatte er sie wieder verloren. Dies ist ihm seit seinem Aufbruch schon öfter passiert. Es dauerte noch fünf weitere 'Verdammts' bis er am Wasserfall ankam. Dort entdeckte er sie sofort. Seine Liebste saß mit zerzausten Haar, gemütlich am Rand des Wasserfalles. "Kagome." Er flüsterte es mehr als das er es sagte. Doch sie reagierte prompt. Mit einer schnellen Bewegung sprang sie auf und... sprang hinunter! "Kagome!"

Sie hörte ihren Namen laut hinter sich rufen, doch es war ihr egal. Als sie bemerkt hatte, dass er da ist, hatte sie nicht gezögert und ist kopfüber den Wasserfall entgegen gesprungen. Klar, sie wusste dass er nachkommen würde, aber ihr war einfach gerade danach. Einfach noch einmal abzuhaufen, bevor sie sich mit Inuyasha über das Baby und die Veränderungen, sowie ihre Zukunft, unterhalten musste. Unten angekommen schwamm sie an das Ufer und hörte Inuyasha schon hinter sich. Jetzt wurde es wohl ernst sie mussten es endlich klären. Als sie sich mit dieser Einstellung zu dem zukünftigen Vater ihres Kindes umdrehte blieb ihr der Mund offen stehen. Genau zeitgleich mit Inuyasha kam auch noch ein Freund von ihr aus dem Wasser. "Du bist schwanger! Von dem hier!" Sie wusste nicht woher er das erfahren hatte, aber sie wusste dass er stinkwütend war und gleich darauf ging Koga attackierend auf Inuyasha los.